

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Dreizehnter Jahrgang.

Abonnement
Für die Halle dreizehntägig 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. exkl. Postgebühren.
Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 84 Pf. angenommen. Die Expedition.

Für die Redaktion verantwortlich: Carl Sanger in Halle.

Inserate
werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncen- und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.
Reclamen im redactionellen Theile fr. Zeile 30 Pf.

Expedition:
Halle a. d. S., Postzweig 12.

Nr. 45.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 22. Februar

1879.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“ für den Monat März werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 84 Pf. angenommen. Die Expedition.

Politische Uebersicht.

Am österreichischen Herrenhause gab Strenay eine ährliche Erklärung wie im Abgeordnetenhause ab, welche mit dem Fall aufgenommen wurde. Im Abgeordnetenhause wird demnach der Gesetzentwurf über die Organisirung des obersten Gerichtshofes auf die Tagesordnung kommen. Von dem Handelsminister wurde der Weltpostvertrag vorgelegt. Abg. Hübner brachte eine Interpellation ein wegen der gegen den Wasserbruch in das Salzbergwerk von Bielefeld getroffenen Maßnahmen. Betreffs der Teplitzer Quellen wies der Ackerbauminister auf die von der Regierung angeordneten Vorkehrungen und die jüngsten Beobachtungen hin, welche günstigere Hoffnungen erwecken. Die Regierung werde alle notwendigen Maßnahmen treffen.

Am Mittwoch Abend fand auf der deutschen Botschaft in Paris ein überaus glänzendes Souper statt. Präsdent Gröwy sowie der Präsident der Deputiertenkammer Gambetta waren sehr zahlreich. Sonst waren anwesend die Herzöge v. Nemours, Decazes, v. Broglie, sämtliche Minister v. Die republikanische Seite hat sich schlüssig gemacht, die Anträge der Regierung bezüglich der Amnestievorlage zu unterstützen. — Die Erklärung Waddingtons, er werde aus dem Kabinetsratte auscheiden, hat die Vermuthung unter den Ministern noch erweckt. — Man glaubt bestimmt, Admiral Petouzet sei zum Botschafter in London, Teisserenc de Bort zum Botschafter in Wien ernannt.

In Italien hat sich ein Komitee zur Gründung einer national-liberalen Partei konstituirte. Der Deputierte Masino von Ivrea ist Vorsitzender desselben. — Italien wird gemeinschaftlich mit Frankreich Vorstellungen bei der Pforte erheben wegen des unbefriedigenden Verlaufes der griechisch-türkischen Verhandlungen.

Der Kaiser von Rußland hat gestern die Ratifikation des russisch-türkischen Friedensvertrages vollzogen. Man erwartet in Petersburg das Eintreffen des vom Sultan ratifizirten Vertrages, am alsdann die Ratifikationen auszuwechseln.

Von der Balkanhalbinsel wird gemeldet, daß die rumänischen Truppen das Fort Arabadja geräumt haben, bis die Wädicke ihre definitive Entscheidung gefällt haben werden. — Unter den Notizen der rumänischen Bevölkerung noch konstanten Erfolg eine Adresse an den Sultan, worin denselben wegen des Friedensschlusses und der Räumung Rumeliens durch die türkischen Truppen gebauet wird. Weitere scheint übrigens nicht werden zu sollen. Die Unruhen unter den Bulgaren, welche einen allgemeinen Aufstand befechteten lassen, haben nämlich die Pforte bezogen, den türkischen Verhüllungsmaßnahmen zu erziehen, die Rückkehr der Truppen aus Rumelien noch einige Zeit zu verschieben. Wie weit es bereits gekommen ist, erhellt daraus, daß der griechische Erzbischof von Adrianopel von Bulgaren schwer mißhandelt worden ist. Die Russen haben die Schuldigen verhaftet und General Tolstoj hat die strengste Verhaftung derselben zugesagt. — Die Schleifung

der Festungen Rastisch und Widdin wird nächsten folgen werden. — Der russische General-Gouverneur Fürst Donbassoff-Korsakoff wird morgen (22.) in Timna zusammenzutreten die bulgarischen Notablen veranlassen, um einen vollständig ausgearbeiteten Organisations- und Verfassungsentwurf vorlegen.

Weitere Aufhebungen in Ägypten, speziell in Kairo, haben nicht stattgefunden. Der Khedive hat alle erforderlichen Sicherheitsmaßregeln getroffen.

Vom albanischen Kriegsschauplatz liegen Nachrichten von Bedeutung nicht vor.

Der Zukunftsrieg.

Während sich die ersten Verstärkungen auf der Reise nach dem Kap befinden, ist die Lage der englischen Truppen am Tugelafluße eine wenig beruhigende. Die letzten Nachrichten reichen bis zum 29. Jan. Nach denselben haben die Engländer, insbesondere die Kolonne des Obersten Wood, zahlreiche Angriffe der Zulus glücklos abgelehnt; Oberst Wood hat sich auf Utrecht (in der südlichsten Ecke von Transvaal) zurückziehen müssen, die Aufstellung der Zulus die ihn angriff, war etwa 4000 Mann stark. Ein weiteres Telegramm meldet, daß die Zulus alle Streitkräfte zu einem großen Angriffe auf die Kolonne Pearson zusammenziehen. Dieser könnte nun bereits erfolgt sein, und wenn auch die Engländer hoffen, ihre Positionen bis zum Eintreffen der Verstärkungen behaupten zu können, so ist die Lage doch ernstlich eine sehr ernste. Die Operationen der englischen Truppen beschränken sich bis zur Ankunft der Verstärkungen auf die Defensivlinie.

Die Pest in Rußland.

Das letzte offizielle Telegramm aus Pargin vom 19. d. besagt, daß im Gouvernement Astrachan und in den übrigen infizirten Oertern, keine neuen Erkrankungsfälle oder Todesfälle an der Epidemie vorgekommen sind. In den Oertern Nikolajew und Sterikofe ist seit 12 Tagen kein Erkrankungsfall an der Epidemie vorgekommen, die Isolirung ist in Folge dessen dort aufgehoben, ausgenommen für die Häuser, welche nicht ergraben werden sollen, was in 5 bis 6 Tagen geschehen wird. Die Kommission zur Abschätzung der niederzubrennenden Häuser und des Eigentums der Bewohner derselben ist bereits abgegangen.

Der „Berliner Post“ schreibt: Da die deutsche Regierung darauf besteht, den Grenzverkehr nur dann anzulassen, wenn die Reisenden mit einem Vornamen deutscher Beamten versehen sind, die Beschaffung solcher Papiere aber von den deutschen Konsuln in Warschau nur nach großen Schwierigkeiten stattfinden kann, so soll vorgeschlagen sein, auf gemeinsame Kosten der russischen wie der deutschen Regierung besondere diplomatische Agenten in den russischen Grenzorten zu entsenden, welche die Grenzübertritte zu kontrolliren, nach Meldung ausländischer Beamter haben die Vorkräge die Willigung der deutschen und russischen Regierung gefunden.

Eine Kommission von drei Aerzten hat sich nach Semikowka begeben, um eine Untersuchung über den Gesundheitszustand in diesem Orte anzustellen. Die Kommission hat konstatiert, daß dort weder die Pest, noch die Cholera, noch das gelbe Fieber vorkommen sei und daß sich bei den erkrankten Personen weder Bubone, noch sonstige Geschwüre gezeigt hätten, welche die Krankheit als die Metastasis bubonica erkennen lassen. Die Kommission hat hierüber am 10. Februar datirtes Protokoll aufgenommen. Dasselbe ist von den drei Aerzten gezeichnet und gegengezeichnet von dem Untersuchungs- und von dem gerichtlichen Kommissaranten Bartholomäus und dem österreichisch-ungarischen Konsularagenten Petrowitsch.

[43] **In zwei Welten.**
Roman von Etta W. Pierce.
(Fortsetzung.)
„Der junge Pair ist fast getroffen,“ sagte Elise zu sich selber. „Was würde seine Mutter oder die ehrenwerthe Miß Dawlisch sagen, wenn sie ihn jetzt sehen könnten?“
Als sie fort war, ging Dolly die Treppe empor und hielt an der Thüre der Johnsons, um nach der verwundeten Näherin zu fragen. Ein Bedienter stand davor mit einem Körbchen voll Blumen in seiner Hand.
„Mr. Ouy sendet sie mit seinem Dank an Miß Sarah,“ sagte Dolly den Mann sagen und dann, als er sich zurückzog, legte sie ihr heiteres, liebliches Gesicht an die Öffnung der Thüre.
„Wie befindet sich unsere Patientin heute, Johnson?“
„Nicht besser,“ rief sie, „kann ich nicht für einen Moment sehen?“
„Sie ist fast eingeschlafen,“ Miß Dorothy, und es geht ihr so wohl, als es erwartet werden kann,“ antwortete die Johnsons.
„Ich will sehr ruhig sein — ich will sie nicht erwecken,“ sagte Dolly und glitt geräuschlos in das Zimmer.
Es war sorgfältig überdacht. Auf dem niedrigen, weißen Bette lag Sarah Johnson, mit ihrem Gesichte gegen die Wand gemendet. In ihrem reichen Anzuge, die Verwundung von Jugend und Schönheit und Freude, neigte Dolly sich über sie.
„Wie seltsam sie in diesem trüblichen Ansteht!“ flüsterte sie — „wie unähnlich sich selbst — die Arme!“
„Krankheit giebt immer ein seltsames Aussehen, Miß Dorothy,“ sagte die Johnson, mit stidlicher Verwirrung.
„Was,“ sah will Mr. Hazelwood's Blumen hier auf diesen Tisch stellen, wo sie sie sehen wird, sobald sie erwacht.“
Dann berührte sie mit ihrem Lippen leicht die Wangen der Schlafenden und stahl sich fort aus dem verunkeltem Zimmer.
Der nächste Tag war der Sonntag und Dolly ging mit dem ganzen Haushalte von Hazel-Hall nach der alten feineren Kirche zu Hazelcroft. Die Gesellschaft kam etwas später und als Dolly Miß Hazelwood in ihren großen, mit grünem

Prof. Birchow hat vorgereitet in Berlin einen Vortrag über die Pest gehalten. Er macht darauf schwere Vorwürfe, daß es trotz der vielen Gelegenheiten noch keine ernstliche Untersuchung über die Krankheit angestellt habe; auch seien die beschleunigten Maßnahmen gegen dieselbe unzulänglich. Besonders thue noch, das Ankommen auf die russische Armee zu lenken, von der Redner fürchtet, sie sei gänzlich durchseht.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat vorgereitet abermals lange mit dem Fürsten Bismarck konferirt.
Wie aus London gemeldet wird, reist die Kronprinzessin heute auf mehrere Tage nach Eastwell Park, dem Landhause des Herzogs von Cambridge.
Generalfeldmarschall Graf v. Roon hat die Nacht zum Donnerstag vorstrefflich geschlafen und sich Donnerstag früh bedeutend besser gefühlt. Die Gefahr erscheint als beseitigt, doch dürfte der Graf noch einige Tage das Bett halten.
Der Kaiser und der Kronprinz sehen täglich Berichte über sein Befinden ein.

Nach Schluß der letzten Reichstags-Sitzung wurden zu Vorberathung und selbstbetretenden Vorarbeiten gemäß in der Reichstagskommission v. Bernatzki und v. Seydewitz, in der Petitionskommission Stepani und Hoffmann, in der Budgetkommission v. Bennigsen und Lucius, in der Wahlprüfungskommission Marquardsen und Nieber, in der Rechnungskommission Aldert und Streder, in der Reichsanwaltschafts-Belehrungskommission v. Ossifon und v. Forcade de Biazi.

Geben sich wiederum mehrere größere Arztvereine gegen die Zulassung der Heilguth-Aditoren zum Studium der Medizin ausgedrückt, so daß man annehmen darf, der ärztliche Stand sei durchschmittlich der projectirten Neuerung abgeneigt.

In dem Reichsamtlichen Wahlkreise ist bei der Landtagswahl der Kandidat der Nationalliberalen Talle, dem Konkurrenten v. Birke unterlegen; der Wahlkreis hat seit langer Zeit liberal gewählt.

Bezüglich der Eisenölle wird der betreffende Referent der Zolltariffkommission einen Zoll von 50 Pf. pro Centner Rohölstein und von 1 M. 50 Pf. pro Centner Stabstein beantragen.

Nach einer Mitteilung der Zeitung „Boravia“ würde der Bischof des Mainzer Bisthums, Domkapitular Dr. Meunier, zum Kardinal ernannt werden.

Prinz Arnulf von Bayern ist am 19. d. von Petersburg nach Berlin zurückgekehrt.

Am 20. Febr. Die Behauptung, der Reichstagsminister habe geäußert, daß die Aristokratie ihre Arbeiten bis zum 1. März beendige, entbehrt jeder Begründung. — Der im Finanzministerium ausgearbeitete Gesetzentwurf über die Besteuerung des Tabaks nach dem Gewicht liegt, wie schon gefestigt erwidert, nunmehr dem Staatsminister vor und wird in demselben, sobald die noch fehlenden Noten einer Minister-Eingangsung sind, beraten werden. In Bezug auf die Ertragshöhe der Steuer stellt sich der Entwurf auf diejenige Basis, welche in dem Bericht der Tabaksteuerkommission empfohlen worden ist. — Am 16. d. ist auf der zum Unternehmen der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft gehörigen Bahnhofsstation in der Provinz Westfalen (preussisch-niederländische Landesgrenze) ein Unfall an der gleichzeitig zunächst nur auf der Strecke bis Meermond am Betriebe zu übergehende Bahn nach Antwerpen der Betrieb eröffnet. Die Betriebsleitung ist der königlichen Eisenbahngesellschaft zu Laden übertragen. — Eine Nachvollziehung der im letzten Vierteljahr 1878 bei den Reichstelegraphen anfallenden verhänglichen Veränderungen giebt als neue einschickte Anstalten für an, von denen 42 Fernsprecher erhalten. Wieder eröffnet wurde eine Anstalt, geschlossen wurden

Die Worte nach dem Herrenhause schien ihr endlos. Sie ließ in ihr Zimmer und ohne Hut und Mantel aufhören, warf sie sich auf einen Stuhl, nahm den Brief aus ihrem Geheubuche öffnete ihn und las die Worte:

„Sie wünschen mich zu sehen — aus welchem Grunde vermag ich mir nicht vorzustellen. Nichtsdestoweniger will ich Ihnen eine Gelegenheit geben. Morgen von zehn bis elf Uhr Vormittags werde ich allein in meinem Garten bei der Priory spazieren gehen. Sie werden einen Diener am Thore finden, der Sie geleitet. Wenn Sie mir etwas von Wichtigkeit zu sagen haben, können Sie mich da treffen.“
Lady Dane.

Dolly las die Botschaft wieder und wieder. Dies war also der Ton, den ihre Herrlichkeit gegen sie annahm! Sie brachte den alten, vergilbten Brief, worin Ruth Carew die Klucht mit Hedy Hazelwood's Gatten bekannte, und verglich die beiden genau und sorgfältig. Trotz der zwanzig Jahre, die zwischen den Datten lagen, erkannte Dolly es als zweifellos, daß dieselbe Person beide geschrieben hatte. Die Form der Buchstaben war dieselbe, die Unterschriften, obgleich so verschiedenen, berriehren dieselbe Hand. Und in dieser lauten, hochmüthigen, in verächtlichen Weise geschriebene Ruth Carew Hedy Hazelwood's Tochter eine Zusammenkunft! Dolly mischte mit dem Zählen.

„Gut, mir werden sehen, was morgen geschieht!“ sagte sie.
Der Rest des Tages war traurig und langweilig genug. Augen fiel schwerer Regen. Die fette, lächerliche Lady Carew nahm Guy Hazelwood für sich allein in Anspruch und konnte seinen Redern nicht überlassen. Dolly vermittelte Sir Philip's devote Aufmerksamkeit, und als die Nacht hereinbrach und der Sturm zunahm, stahl sie sich fort in die Bibliothek, die von allen anderen Gatten verlassen war, wachte sich aus den Schränken irgend ein Lieblingsbuch und setzte sich nieder um zu lesen.

Wachstücker dramten auf einem Korbelaber und ein Feuer waffelte unter dem mit Inspanienbräuntem Saumt überzogenen Kaminsteins auf dem niedrigen schiefen Ofen. Dolly, in einen luxuriösen Erntstuhl versenkt, mit einem Bucher zwischen ihrem Gesichte und der Gluth und ihre Füße auf einem tapezirten Kaminsteuble, war eben daran, ihr Buch zu

11. In dem gegenwärtigen Monate sind 22 neue Anhalten dem Betriebe übergeben worden, von denen 4 mit Fernsprechern.

Deutscher Reichstag.

6. Sitzung vom 20. Februar.

Eröffnung des zweiten Vizepräsidenten. Von den abgeordneten 210 Stimmen fielen 122 auf Dr. Lucius, 75 auf v. Endeby, die übrigen zerstreuten sich. Abg. Lucius ist somit gewählt und erklärte die Annahme der Wahl.

Eröffnung des deutsch-österreichischen Handelsvertrages. Staatssekretär v. Bilow leitete die Diskussion durch eine Darlegung der historischen Verhältnisse ein, welche dazu geführt haben, den vorliegenden Vertrag abzuschließen.

Abg. Delbrück fand den Vorschlag des vorliegenden Vertrages weniger in seinen materiellen Bestimmungen, als darin, daß er die Grundlage gewähre, um später die Verhandlungen mit größerer Aussicht auf Erfolg wieder aufzunehmen.

Abg. Graf Leo Stolberg stimmte dem Vordränger darin bei, daß der Vertrag zu genehmigen sei. Er kam zu dem Resultat, daß der Vertrag und nachher die Verhandlungen sich ungehindert ausführen lassen.

Abg. Richter (Hagen): Auf das Verbot, zu bebauern ist es, daß die schwebende und widerprüchliche Politik des kaiserlichen Bismarck die internationalen politischen Verhältnisse erschüttert und dadurch die Stabilität der Industrie auf das Entschiedenste gefährdet habe.

Die weitere Verhandlung wurde hierauf bis Freitag vertagt.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

6. Sitzung vom 20. Februar 1879.

Dritte Lesung des Gesetzesentwurfes betreffend die Rechtsverhältnisse der Studierenden und die Disziplin auf den Landes-Universitäten.

Der Beschluß des Herrenhauses, welcher unter gewissen Bedingungen gestattet, daß mehrere Freiheitsstrafen von den Studenten im Karszer, hat im Gegensatz zurückgewiesen werden können, rief eine längere Debatte hervor.

Von den Abg. Lasfer, Dirichlet, Mommsen, Köhler (Wörlingen) u. A. wurde darauf hingewiesen, daß eine solche Ausnahmestimmung gegen die Weisheitsregelung verstoße.

„Setzen Sie sich, wenn Sie es wünschen“, sagte sie mit einem schalkhaften Lächeln, „aber Sie werden die Lady in fünf Minuten an der Thüre haben. Sie folgt ihnen wie ein Indianer auf der Fährte.“

„Sie zücht mit seinen Schultern, während er den Sitz einnahm.“

„Dem Himmel sei Dank, daß bei allen irdischen Dingen ein Ende ist; wir dürfen also auch vernünftigerweise erwarten, daß Lady Evelyn's Besuch zu irgend einer Zeit zu einem Schluß kommen werde.“

„Hat der Detektiv aus London schon eine Spur gefunden von dem Mordverbrechen, der mir doch unsern Festen den traurigen Schlüssel gab?“ fragte Dolly.

„Unglücklicherweise“, meinte der Mann und sein Motto sind mir noch ein Geheimnis.“

„Sie saß, gebannt und ins Feuer blickend, mit dem Rinn in einer Hand und mit dem Buche auf ihren Knien.“

Der Reg.-Kom. Gäßbert bemerkte, daß in der Kommission des Herrenhauses der Kommissar des Justizministers die Ansicht ausgesprochen habe, daß die vorliegende Bestimmung in der That ein Verbot gegen die Heirath sei.

Abg. Lasfer glaubte, daß unter solchen Umständen die Regierung gar nicht in der Lage sei, das Gesetz mit der in Rede stehenden Bestimmung zu billigen.

Abg. v. Sura folgender Zusatz anzuwenden: „Ein Schuldverhältnis kann von dem ihm in dieser Eigenschaft aufgebundenen Dritten durch eine gerichtliche Strafverurteilung wegen eines Verbrechens oder dergleichen schweben, wenn dessen auf den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt worden ist.“

Abg. v. Sura folgender Zusatz anzuwenden: „Ein Schuldverhältnis kann von dem ihm in dieser Eigenschaft aufgebundenen Dritten durch eine gerichtliche Strafverurteilung wegen eines Verbrechens oder dergleichen schweben, wenn dessen auf den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt worden ist.“

Abg. v. Sura folgender Zusatz anzuwenden: „Ein Schuldverhältnis kann von dem ihm in dieser Eigenschaft aufgebundenen Dritten durch eine gerichtliche Strafverurteilung wegen eines Verbrechens oder dergleichen schweben, wenn dessen auf den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt worden ist.“

Abg. v. Sura folgender Zusatz anzuwenden: „Ein Schuldverhältnis kann von dem ihm in dieser Eigenschaft aufgebundenen Dritten durch eine gerichtliche Strafverurteilung wegen eines Verbrechens oder dergleichen schweben, wenn dessen auf den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt worden ist.“

Abg. v. Sura folgender Zusatz anzuwenden: „Ein Schuldverhältnis kann von dem ihm in dieser Eigenschaft aufgebundenen Dritten durch eine gerichtliche Strafverurteilung wegen eines Verbrechens oder dergleichen schweben, wenn dessen auf den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt worden ist.“

Abg. v. Sura folgender Zusatz anzuwenden: „Ein Schuldverhältnis kann von dem ihm in dieser Eigenschaft aufgebundenen Dritten durch eine gerichtliche Strafverurteilung wegen eines Verbrechens oder dergleichen schweben, wenn dessen auf den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt worden ist.“

Abg. v. Sura folgender Zusatz anzuwenden: „Ein Schuldverhältnis kann von dem ihm in dieser Eigenschaft aufgebundenen Dritten durch eine gerichtliche Strafverurteilung wegen eines Verbrechens oder dergleichen schweben, wenn dessen auf den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt worden ist.“

Abg. v. Sura folgender Zusatz anzuwenden: „Ein Schuldverhältnis kann von dem ihm in dieser Eigenschaft aufgebundenen Dritten durch eine gerichtliche Strafverurteilung wegen eines Verbrechens oder dergleichen schweben, wenn dessen auf den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt worden ist.“

Abg. v. Sura folgender Zusatz anzuwenden: „Ein Schuldverhältnis kann von dem ihm in dieser Eigenschaft aufgebundenen Dritten durch eine gerichtliche Strafverurteilung wegen eines Verbrechens oder dergleichen schweben, wenn dessen auf den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt worden ist.“

Abg. v. Sura folgender Zusatz anzuwenden: „Ein Schuldverhältnis kann von dem ihm in dieser Eigenschaft aufgebundenen Dritten durch eine gerichtliche Strafverurteilung wegen eines Verbrechens oder dergleichen schweben, wenn dessen auf den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt worden ist.“

Abg. v. Sura folgender Zusatz anzuwenden: „Ein Schuldverhältnis kann von dem ihm in dieser Eigenschaft aufgebundenen Dritten durch eine gerichtliche Strafverurteilung wegen eines Verbrechens oder dergleichen schweben, wenn dessen auf den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt worden ist.“

Abg. v. Sura folgender Zusatz anzuwenden: „Ein Schuldverhältnis kann von dem ihm in dieser Eigenschaft aufgebundenen Dritten durch eine gerichtliche Strafverurteilung wegen eines Verbrechens oder dergleichen schweben, wenn dessen auf den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt worden ist.“

Abg. v. Sura folgender Zusatz anzuwenden: „Ein Schuldverhältnis kann von dem ihm in dieser Eigenschaft aufgebundenen Dritten durch eine gerichtliche Strafverurteilung wegen eines Verbrechens oder dergleichen schweben, wenn dessen auf den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt worden ist.“

Abg. v. Sura folgender Zusatz anzuwenden: „Ein Schuldverhältnis kann von dem ihm in dieser Eigenschaft aufgebundenen Dritten durch eine gerichtliche Strafverurteilung wegen eines Verbrechens oder dergleichen schweben, wenn dessen auf den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt worden ist.“

Abg. v. Sura folgender Zusatz anzuwenden: „Ein Schuldverhältnis kann von dem ihm in dieser Eigenschaft aufgebundenen Dritten durch eine gerichtliche Strafverurteilung wegen eines Verbrechens oder dergleichen schweben, wenn dessen auf den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt worden ist.“

Abg. v. Sura folgender Zusatz anzuwenden: „Ein Schuldverhältnis kann von dem ihm in dieser Eigenschaft aufgebundenen Dritten durch eine gerichtliche Strafverurteilung wegen eines Verbrechens oder dergleichen schweben, wenn dessen auf den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt worden ist.“

Abg. v. Sura folgender Zusatz anzuwenden: „Ein Schuldverhältnis kann von dem ihm in dieser Eigenschaft aufgebundenen Dritten durch eine gerichtliche Strafverurteilung wegen eines Verbrechens oder dergleichen schweben, wenn dessen auf den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt worden ist.“

Abg. v. Sura folgender Zusatz anzuwenden: „Ein Schuldverhältnis kann von dem ihm in dieser Eigenschaft aufgebundenen Dritten durch eine gerichtliche Strafverurteilung wegen eines Verbrechens oder dergleichen schweben, wenn dessen auf den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt worden ist.“

Abg. v. Sura folgender Zusatz anzuwenden: „Ein Schuldverhältnis kann von dem ihm in dieser Eigenschaft aufgebundenen Dritten durch eine gerichtliche Strafverurteilung wegen eines Verbrechens oder dergleichen schweben, wenn dessen auf den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt worden ist.“

Abg. v. Sura folgender Zusatz anzuwenden: „Ein Schuldverhältnis kann von dem ihm in dieser Eigenschaft aufgebundenen Dritten durch eine gerichtliche Strafverurteilung wegen eines Verbrechens oder dergleichen schweben, wenn dessen auf den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt worden ist.“

gebiet, Dänemark und südlisches Skandinavien, hatte die Räfte zugenommen, auch in einigen Sciden-Deutlandsland vor die Temp. noch zurückgegangen, dagegen war sie in Süddeutschland ein wenig gestiegen. Die Luftdruckverhältnisse waren meist schwach, nur in Nordwegen wechelte lebhafter Südost. Mittelamerika hatte hellen, hellen Himmel. Westafrika fanden auch Niederschläge statt. Italien hatte meist heiteren Himmel bei 6 bis 9 Grad Wärme. Spania 6 bis 11 Grad Wärme. Petersburg — 2 Grad leicht Schneedecke, Moskau 0 Grad leicht Schneedecke, St. Petersburg 0 Grad leicht Schneedecke, Berlin — 2 Grad leicht Schneedecke, Breslau 0 Grad leicht Schneedecke, Wien 3 Grad leicht Schneedecke, München 0 Grad leicht Schneedecke, Kassel 0 Grad leicht Schneedecke, Paris + 4 Grad leicht Regen, Krefeld + 1 Grad leicht Schneedecke, Raris + 3 Grad leicht heiter.

Am Oberberg hat es in den letzten Tagen wieder viel geschneit und sind die Wege dadurch neuerdings fast unpassierbar geworden, da oben kein Regen, unten aber kein Schmelzen durchzuführen. Die Post hinkt fast vollständig mit den Nachrichten, die theils auf Kufen, theils auf Häusern, je nach dem Untergrund fortgeschickt werden.

Die Eis- und Schiffahrtsverhältnisse im Grunde sind unverbessert, da der große Reichthum aller bis wieder begannen. Der Eisenbahnbetrieb in Seeland und auf Fünen ist wieder aufgenommen worden, in Jütland ist der Bahnbetrieb nur bis Rendsburg möglich.

Die Eis- und Schiffahrtsverhältnisse im Grunde sind unverbessert, da der große Reichthum aller bis wieder begannen. Der Eisenbahnbetrieb in Seeland und auf Fünen ist wieder aufgenommen worden, in Jütland ist der Bahnbetrieb nur bis Rendsburg möglich.

Die Eis- und Schiffahrtsverhältnisse im Grunde sind unverbessert, da der große Reichthum aller bis wieder begannen. Der Eisenbahnbetrieb in Seeland und auf Fünen ist wieder aufgenommen worden, in Jütland ist der Bahnbetrieb nur bis Rendsburg möglich.

Die Eis- und Schiffahrtsverhältnisse im Grunde sind unverbessert, da der große Reichthum aller bis wieder begannen. Der Eisenbahnbetrieb in Seeland und auf Fünen ist wieder aufgenommen worden, in Jütland ist der Bahnbetrieb nur bis Rendsburg möglich.

Die Eis- und Schiffahrtsverhältnisse im Grunde sind unverbessert, da der große Reichthum aller bis wieder begannen. Der Eisenbahnbetrieb in Seeland und auf Fünen ist wieder aufgenommen worden, in Jütland ist der Bahnbetrieb nur bis Rendsburg möglich.

Die Eis- und Schiffahrtsverhältnisse im Grunde sind unverbessert, da der große Reichthum aller bis wieder begannen. Der Eisenbahnbetrieb in Seeland und auf Fünen ist wieder aufgenommen worden, in Jütland ist der Bahnbetrieb nur bis Rendsburg möglich.

Die Eis- und Schiffahrtsverhältnisse im Grunde sind unverbessert, da der große Reichthum aller bis wieder begannen. Der Eisenbahnbetrieb in Seeland und auf Fünen ist wieder aufgenommen worden, in Jütland ist der Bahnbetrieb nur bis Rendsburg möglich.

Die Eis- und Schiffahrtsverhältnisse im Grunde sind unverbessert, da der große Reichthum aller bis wieder begannen. Der Eisenbahnbetrieb in Seeland und auf Fünen ist wieder aufgenommen worden, in Jütland ist der Bahnbetrieb nur bis Rendsburg möglich.

Die Eis- und Schiffahrtsverhältnisse im Grunde sind unverbessert, da der große Reichthum aller bis wieder begannen. Der Eisenbahnbetrieb in Seeland und auf Fünen ist wieder aufgenommen worden, in Jütland ist der Bahnbetrieb nur bis Rendsburg möglich.

Die Eis- und Schiffahrtsverhältnisse im Grunde sind unverbessert, da der große Reichthum aller bis wieder begannen. Der Eisenbahnbetrieb in Seeland und auf Fünen ist wieder aufgenommen worden, in Jütland ist der Bahnbetrieb nur bis Rendsburg möglich.

Die Eis- und Schiffahrtsverhältnisse im Grunde sind unverbessert, da der große Reichthum aller bis wieder begannen. Der Eisenbahnbetrieb in Seeland und auf Fünen ist wieder aufgenommen worden, in Jütland ist der Bahnbetrieb nur bis Rendsburg möglich.

Die Eis- und Schiffahrtsverhältnisse im Grunde sind unverbessert, da der große Reichthum aller bis wieder begannen. Der Eisenbahnbetrieb in Seeland und auf Fünen ist wieder aufgenommen worden, in Jütland ist der Bahnbetrieb nur bis Rendsburg möglich.

Die Eis- und Schiffahrtsverhältnisse im Grunde sind unverbessert, da der große Reichthum aller bis wieder begannen. Der Eisenbahnbetrieb in Seeland und auf Fünen ist wieder aufgenommen worden, in Jütland ist der Bahnbetrieb nur bis Rendsburg möglich.

Die Eis- und Schiffahrtsverhältnisse im Grunde sind unverbessert, da der große Reichthum aller bis wieder begannen. Der Eisenbahnbetrieb in Seeland und auf Fünen ist wieder aufgenommen worden, in Jütland ist der Bahnbetrieb nur bis Rendsburg möglich.

Die Eis- und Schiffahrtsverhältnisse im Grunde sind unverbessert, da der große Reichthum aller bis wieder begannen. Der Eisenbahnbetrieb in Seeland und auf Fünen ist wieder aufgenommen worden, in Jütland ist der Bahnbetrieb nur bis Rendsburg möglich.

Die Eis- und Schiffahrtsverhältnisse im Grunde sind unverbessert, da der große Reichthum aller bis wieder begannen. Der Eisenbahnbetrieb in Seeland und auf Fünen ist wieder aufgenommen worden, in Jütland ist der Bahnbetrieb nur bis Rendsburg möglich.

Die Eis- und Schiffahrtsverhältnisse im Grunde sind unverbessert, da der große Reichthum aller bis wieder begannen. Der Eisenbahnbetrieb in Seeland und auf Fünen ist wieder aufgenommen worden, in Jütland ist der Bahnbetrieb nur bis Rendsburg möglich.

Die Eis- und Schiffahrtsverhältnisse im Grunde sind unverbessert, da der große Reichthum aller bis wieder begannen. Der Eisenbahnbetrieb in Seeland und auf Fünen ist wieder aufgenommen worden, in Jütland ist der Bahnbetrieb nur bis Rendsburg möglich.

Die Eis- und Schiffahrtsverhältnisse im Grunde sind unverbessert, da der große Reichthum aller bis wieder begannen. Der Eisenbahnbetrieb in Seeland und auf Fünen ist wieder aufgenommen worden, in Jütland ist der Bahnbetrieb nur bis Rendsburg möglich.

Die Eis- und Schiffahrtsverhältnisse im Grunde sind unverbessert, da der große Reichthum aller bis wieder begannen. Der Eisenbahnbetrieb in Seeland und auf Fünen ist wieder aufgenommen worden, in Jütland ist der Bahnbetrieb nur bis Rendsburg möglich.

Die Eis- und Schiffahrtsverhältnisse im Grunde sind unverbessert, da der große Reichthum aller bis wieder begannen. Der Eisenbahnbetrieb in Seeland und auf Fünen ist wieder aufgenommen worden, in Jütland ist der Bahnbetrieb nur bis Rendsburg möglich.

Die Eis- und Schiffahrtsverhältnisse im Grunde sind unverbessert, da der große Reichthum aller bis wieder begannen. Der Eisenbahnbetrieb in Seeland und auf Fünen ist wieder aufgenommen worden, in Jütland ist der Bahnbetrieb nur bis Rendsburg möglich.

Die Eis- und Schiffahrtsverhältnisse im Grunde sind unverbessert, da der große Reichthum aller bis wieder begannen. Der Eisenbahnbetrieb in Seeland und auf Fünen ist wieder aufgenommen worden, in Jütland ist der Bahnbetrieb nur bis Rendsburg möglich.

Die Eis- und Schiffahrtsverhältnisse im Grunde sind unverbessert, da der große Reichthum aller bis wieder begannen. Der Eisenbahnbetrieb in Seeland und auf Fünen ist wieder aufgenommen worden, in Jütland ist der Bahnbetrieb nur bis Rendsburg möglich.

Die Eis- und Schiffahrtsverhältnisse im Grunde sind unverbessert, da der große Reichthum aller bis wieder begannen. Der Eisenbahnbetrieb in Seeland und auf Fünen ist wieder aufgenommen worden, in Jütland ist der Bahnbetrieb nur bis Rendsburg möglich.

Sachsen.

17. Sitzung vom 20. Februar.

Fortsetzung der Debatte über den Gesetzentwurf, betreffend die Erweiterung der durch das Gesetz vom 20. April 1869 für das Anlagekapital einer Eisenbahn von Fünzentropf über die Dipe nach Rottweil-Mühle im Wittgensteiner Eisenwerk Zinsgarantie.

Der Handelsminister Maybach, sowie sein Kommissar Geh. Rath Frölich, die Herren Theune, Bredt und v. Seydewitz waren für die Vorlage ein, während die Herren v. Sura, v. Georgenburg und Graf Hiltberg für die Verwerfung derselben plaidirten.

Es folgt der mündliche Bericht der Eisenbahn-Kommission über die Petition der Städte Wehlath und Bornhöft i. Pr., welche bitten, sich für die Bau einer normalspurigen Stundbahn von Braunsberg über Riedel, Wornbitz, Guttstadt nach Allenstein zu verwenden.

Der Berichterstatter beantragt namens der Kommission: die Staatsregierung zu eruchen, die Petition bei Prüfung der aus anderen Kreisen des Regierungsbezirks Königsberg vorliegenden ähnlichen Anträge mit in Erwägung zu ziehen.

In einmaliger Schlußberatung wird der gesetzlich vorgeschriebene Bericht über die Verwaltung des Hinterlegensfonds vom Jahre 1878 durch die Mittelkassen des Finanzministers vom 31. Jan. 1879 für erledigt erklärt.

Der feierliche Schluß der Landtagssession erfolgt Freitag 21. Uhr im weißen Saale des königlichen Schlosses.

Halle, den 21. Februar.

Die Polizei-Verwaltung bringt wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß an Wägen mit zwei und ähnliche Lastfahrzeuge, sowie während der Fahrtzeit, mit Ausnahme des Tages der Wägen (19. März), Wägen nicht gefahren sind, und etwa eingehende Anträge auf Ertheilung der Erlaubnis zur Abhaltung solcher Bewagnisse unberücksichtigt bleiben.

Metereologische Station.

	20. Feb. 10 U. Ab.	21. Feb. 8 U. Morg.
Barometer Willm.	734,72	734,04
Barometer Celsius	+ 1,88	+ 0,75
Rel. Feuchtigkeit	90,8	92,9
Wind	SW 1	SW 1

6 Uhr früh. Das Barometer lag gestern bei schwachem Südost wieder allmählich und die Temperatur stieg ein wenig. Gegen Abend Regen, über Nacht Schnee. Das Barometer behauptet seinen tiefen Stand, das Thermometer zeigt 2 Grad über Null. Schwacher Südwest.

Wetter der Seewarte der Hamburg u. der Sternwarte bei Bolk. 20. Feb. 8 Uhr morgens. Das Barometer war in der Gegend des Kanals wieder gefallen, sehr tief stand es über den britischen Inseln. Die Temperatur war es wieder gestiegen. Die Temperatur hatte sich wenig verändert, in dem kleinen Frost.

„Vielleicht hätte ich Ihnen erzählen sollen.“ sagte sie, „von einem Handwerker, den ich vor mehr als einer Woche im Park traf. Seit dem Attentat auf Ihr Leben habe ich viel an ihm gedacht. Er war ein sehr hübscher, aufsehender Junge.“

„Sie schien betroffen.“

„Beschreiben Sie ihn.“ sagte er.

„Klein, unterseht, mit einer süßlichen Nase und einer Schramme auf der linken Wange — sehr verstopfen im Blick und in der Bewegung.“

„Gut erob sich vom Stuhle.“

„Ist es möglich?“ rief er. „Nun, das Porträt erkenne ich! Ich dachte aber, der Mann sei schon längst gegangen oder deportirt. Wo war er — was sagte er zu Ihnen?“

„In wenig Worten beschrieb Dolly ihr Zusammenstreffen mit dem Menschen. Nur über einen Punkt hinweg sie, und das war über die Uhrfrage, die sie an jenem Tage in den Park geführt hatte.“

„Gut hörte in Schweigen zu, nur mehrmals mit den Köpfen zuckend.“

„Das war ein geborner Freisasse aus Cornwall, obgleich in Wahrheit ein einfacher Kaugenich. Er haßt mich, der Schurke, weil ich ihm die Frau nahm, die er heiraten wollte.“

„Dolly sah sie verneint.“

„Was meinen Sie?“

„Ich traute ihm das Mädchen, das er sich bemühte, mit Gewalt zu seinem Weibe zu machen und heiratete sie selbst.“

„Sagte Guy Hazelwood, an dem Raminge'se's Lehnd und hinausfahrend in das Feuer.“

„Dorothy — Gott behüte, daß ich sie wieder aus ihrem Grabe rufe. Ich heiratete sie und einige Jahre nachher befreite mich das Gefängnisgericht von ihr und noch später — starb sie!“

„Tiefes Schweigen folgte. Nur der Regen schlug gegen das Fenster der Bibliothek und das Feuer flitzerte im Kamin.“

„Wie seltsam!“ sagte Dolly, sobald sie ihre Stimme wieder beherren konnte. „Ich träumte nicht, daß Sie jemals verheiratet gewesen seien, Cousin Guy! Ist dieses Faktum bekannt — hier, unter des Olym, meine ich?“

„Ja; aber aus Rücksicht für mich wird nicht davon gesprochen, Dolly.“

„Sie streifte ihm unwillkürlich ihre Hand entgegen. Er nahm sie — und brüde sie fest; aber mit einer seltsamen Blässe auf seinem Gesichte und einem eigentümlichen Schimmer in seinen blauen Augen — jenen Augen, welche allein die Nacht hatten, Dolly Hazelwood's Blut argen. Unter der Asche von Dolly's feinsten, sorgenvoller Bergangeheit gab es noch glimmende Kohlen.“

„Ich sehe voraus, daß ich über sie keine Fragen stellen darf“, murmelte Dolly, brennend vor Neugierde. Auch nicht über ihren Namen.“

„Er schien mit einer tiefen Aufregung zu kämpfen.“

„Ihr Name war Jaquinta.“

(Fortsetzung folgt.)

Abg. v. Sura folgender Zusatz anzuwenden: „Ein Schuldverhältnis kann von dem ihm in dieser Eigenschaft aufgebundenen Dritten durch eine gerichtliche Strafverurteilung wegen eines Verbrechens oder dergleichen schweben, wenn dessen auf den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt worden ist.“

Zurückgesetzte Corsetts à 50 u. 75 Pfg. pro Stück. Allgem. Deutsches Consum-Geschäft, große Ulrichsstraße 11.

Feinsten geräucherten Landfleischweine-Specf.

Eine größere Cervelatwurst-Fabrik übergab uns einen größeren Posten Specf zum Verkauf. Wir sind ermächtigt, denselben den jetzigen Schweinepreisen angemessen zu verkaufen und offeriren denselben in Seiten von 6-12 Pfd., à 60 Pfg. pr. Pfd. Aufträge nach Auswärts werden prompt ausgeführt.

Halle a. S. **Ferd. Rummel & Co.,** Leipzigerstraße 98.

Ida Böttger, Markt 18, neben der Hirzapotheke.

Nach benderer Abenteuer stelle von heute ab nachstehende einzelne Sachen als auch theilweise im Schaufenster grau gewordene Stücke zu billigen Preisen zum Ausverkauf:

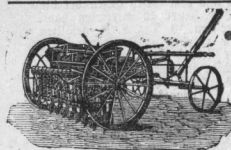
- | | |
|---|---|
| Oberhemden,
Nachthemden,
Kinderhemden,
Vorhemden,
Herrenkragen,
Manschetten, | Feine Nachtjacken,
do. Nachthauben,
Welse Röcke,
Helmkleider,
Gardinea-Rester,
Aufgez. Sachen u. dgl. m. |
|---|---|

Bei Fertigstellung des
15000. Pianos
der
Hörling & Spangenberg'schen
Fabrik in Jena



empfehlen
F. Kühne
in
Halle a. S.,
Scharrngasse Nr. 9 a.

sein großes Lager von Pianos aus obiger Fabrik zu festen Fabrikverkaufspreisen à 600-1500.



Specialität der Fabrik:
Ermäßigte Preise!
Drillmaschinen
(für Reihensaat)

von 3 bis 12 Fuß Durchmesser, in allen gewünschten Reihensweiten, mit oder ohne Dibelvorrichtung (zum häuslichen Legen der Wühlentenne), in vielen Tausend Exemplaren im Inn- und Auslande verbreitet, auf allen großen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet. Cataloge gratis und franco.

F. Zimmermann & Co.,
Halle a. d. S.
Größte Drillmaschinenfabrik Deutschlands.
Jährliche Leistung: 3000 Stück.

Gesimse u. Consolin

sowie alle **Frans-** und **Bildhauer-Arbeiten** werden sauber und zu den billigsten Preisen gefertigt in der

Fraiseri- und Holzbildhauerei von Otto Apel,
Halle a. S., Rathhausgasse 7.

Auch mache ich ganz besonders darauf aufmerksam, daß zwei **Deconpiragen** und eine **Bandstange** stets im Ganzen und alle derartige Schneidereien schnell, sauber und am billigsten von mir bezogen werden. Nach je ermüdet, daß alle Arbeiten theils von mir selbst, theils unter meiner persönlichen Leitung ausgeführt werden und ich daher im Stande bin, die billigsten Preise zu stellen. Der Digne.

Suchen tra eine Sendung frische ungefaltene Thüringer Stückenbutter ein, welche als etwas Vorzügliches empfiehlen.

Otto Erlecke, Augustastrasse 13.

Täglich frisch gebrannte Caffer's à M. 1.80 und M. 1.90.
Otto Erlecke.

Bester Hamburger Schmalz, Prima Sauerkohl.
Otto Erlecke.

Prima 70. Sardellen, echt Emmentaler und Säbentkäse empfiehlt
Otto Erlecke, Augustastrasse 13.

Als ganz besonders billig

offeriren wir:

- Weisse Damen-Unterwäsche mit Säumchen, Et. n. 1 à 50 S.
- Weisse Damen-Unterwäsche mit breiter Stickerin, Et. n. 2 à 50 S.
- Weisse Damen-Unterwäsche mit halber u. breiter Stickerin, Et. n. 3 à 50 S.
- Schlepprocke mit halber und breiter Stickerin, Et. n. 6 à 50 S.
- Weisse Kinder-Unterwäsche, Stück von 60 S ab.
- Damen-Hüte von reinwoll. Körper-Haarellin, Et. n. 4 à 50 S.

Ferner um vollständig damit zu räumen zu jedem nur annehmbaren Preise:

- Einen Posten 1/2 Velour-Umschlagetücher, Et. v. 3 à 50 S.
- Einen Posten ganz elegante Walltücher, neueste Dessins.
- Einen Posten Filzröcke in großer Auswahl, Et. v. 2 à 50 S.

Unsere anerkannt guten

Dowlas-Wäsche-Fabrikate zu bekannten billigen Preisen.

Allgem. Deutsch. Consum-Geschäft, 11. große Ulrichsstraße 11.

Grosser Volks-Maskenball

Dienstag, Fastnacht.
im festlich decorirten Salon des Herrn Schwitzritsch in der
Ulrichsstraße. Um zahlreiche Theilnahme bittet
Der Vorstand.

Rutzholz- und Brennholz-Verkauf.
In der Burgkennis in der Waldung
sollen:
1. **Dienstag den 25. Februar**
circa 200 Breite und Bauhöhe im
Schlage Vieleschich und
2. **Mittwoch den 26. Februar**
70 Rmtr. ellern Spantofelholz,
200 ellern Spinnelholz,
150 Schoß ellern Weidholz und
50 Schoß ellern Reisholz
an Ort und Stelle meistbietend ver-
kauft werden.
Käufer wollen sich an beiden Tagen
früh 10 1/2 Uhr im hiesigen Wirtshaus
besammlen.
Burgkennis, am 19. Febr. 1879.
Romanns.

J. M. Reichardt,
Halle Barfüßer-Strasse 112.
Haupt- u. angemeinere Preise:
Schalbüchsen, Wörterbüchsen,
Klavieren, Klaviers, etc.

Gesangbücher
für Stadt- und Döngemeinde,
sowie für die Landgemeinden,
in dauerhaften, eleganten wie einfachen
Einbänden, empfiehlt
Heinrich Gundlach,
Papierhandlung,
Halle a. S., Breitestraße 32.

Schwämme!
Zafel, Wasch- u. Schulfschwämme
zur Hälfte des Wertes.
G. E. Krause, am Leipz. Thurm.

Schablonen,
die schönsten und haltbarsten zum Vor-
zeichnen der Waage und zum Signiren
der Wägen empfiehlt
Otto Unbekannt
Klein Schmieden.

Ein Geldschrank
ist billig zu verkaufen
gr. Berlin 14. part. links.

Wildfelle und Felle
aller Art: namentlich:
**Füchse, Marder, Iltis-,
Dachs-, Otter-, Hasen-, Kan-
ninchsen-, Reh-, u. Hirschfelle,
Ziegen-, Zickel-, Schaf-,
Lamm- und Kalbfelle etc. etc.**
kauft zum höchsten Preise
D. Kölner,
Fell- und Rauchwaren-Handlung,
Leipzig, Brühl 64.

Zusendungen werden per Post franco
erbeten, wofür der Betrag umgehend franco
zugewendet wird. Auskünfte werden be-
reitwillig erteilt.

Frische Thüring. Salzbutter,
à Pfd. 160 S.
Täglich frische

Thüring. Rindbutter,
à 63 S.

Gut koehende Hülsenfrüchte,
à Liter 25 S.

Prima Sauerkohl, à Pfd. 10 S.

H. Kölner Fein, à Pfd. 56 S.

Sämmtl. Colonialwaaren
zu billigsten Preisen empfiehlt
F. C. Rudolph,
Sermannstraße 11.

Zerker und Weisenfeller
Waschseifen,
prima weisse Waschseife,
7 Pfd. à 3 S.

prima marmorirte Zalgseife,
8 Pfd. à 3 S.

prima gelbe Stern-Niegelseife,
8 Pfd. à 3 S.

prima Clain-Schmierseife,
11 Pfd. à 3 S.
empfehlen
F. C. Rudolph,
Sermannstraße 11.

Esparsette,
Kleesaat in allen Farben
verkauft billigst
C. H. Barth,
Martinsgasse 10.

Bekanntmachung.
Wegen nicht Abhaltung des Wähler-
schen Jahrmartens untern werben
Stunden von Wägen und Umgegend
zur Nachsicht, daß wir den 23. 24.
und 25. Februar mit einem gut abso-
rirten Herren- und Damen-Schuhlager
ausziehen werden.
Fr. Reinsberg, A. Hahn
aus Weichenfels
Wohnung: „Gute Welle“ bei
Hrn. Martin.
Fr. Lätzendorf,
Wohn. bei Hrn. Pfeffer, Beutelmstr.

Pianino's
vorräthlich im Ton und prästiger Spiel-
art, in neuester amerik. Eisenconstruc-
tion, von den Einfachsten bis zu den
Elegantesten, empfiehlt unter 10jähriger
Garantie die **Bel-Planofabrikant** von
G. Wohl in Berlin, Commendanten-
straße 20.
Lager und Verkauf zu Fabrikpreisen
bei
in Halle a. S., gr. Steinstr. 73.
Vorzügliche Saiten für Violin, Cello,
Gitarre und Zither bei
C. W. Klapp, gr. Steinstr. 73.

Für 9 Mark
14 best. Ell. schönen, bunten Kleider-
stoff und 1 mollenes Damen-
schlagentuch, solide 1 eleg. woll. großes
Kopftuch, 3 weisse Damensachen-
tücher, rein leinen. 1 Paar Winter-
handschuhe mit Futter, 1 weisses
seidenes Damenballetstief, verpackt
alles zusammen gegen Vorkaufnahme
von 9 M. die Weberer von
F. Oppenheim in Berlin,
Seefrauenstraße 66.

Jahnschmerzen
stillt sofort Odonine,
Flacon 50 Pfg.
Niederlage bei Herrn
Albin Hentze,
Schmeerstraße 39 in Halle.

Blätter-Tabake
in allen gaudbaren Sorten em-
pfehlen sehr preiswürdig.
J. P. Sichter.

Sämmtliche gaudbaren
Mineral-Wasser,
sowie deren Pastillen und
Salze, empfiehlt
H. Sohnecke,
gr. Steinstr. 2.

Kleingemachtes Brennholz
in Fuhren, sowie Sägespäne offeriren
Fr. Weilmann & Sohn,
Morseburgerstrasse 21.

Braunmalz
in bester Qualität, auch Farbemalz
empfehlen unter Zuzugung der welt-
fähr Bedienung die Malzfabrik von
Theod. Gust. Meide,
Gottlieb, Bachhofstraße 8.

Wasserdichte engl. Regenmäntel
für Herren, empfiehlt in schwarz,
braun und grau. - Zuschlag.
- Unterthigung nach Maß.
M. Bauchwitz, Halle a. S.,
96. Leipzigerstraße.

Stadt-Theater.
Sonabend den 22. Februar 1879.
6. Vorstellung im V. Abonnement.
Auf allgemeines Verlangen a. 12. Male:
Doctor Klaus.
Luftspiel in 5 Acten von Pirronne.
Sonntag:
Aladin, oder: Die Wunderlampe.

Im kühlen Brunnen
Großes mechanisches
Kunst- u. Kasper-Theater.
Sonabend den 22. Februar
Zwei Vorstellungen
und zwar Nachmittags eine
Extra-Kinder-Vorstellung.
Aufgeführt wird:
Der König von England
oder:
Kasper als Schifferführer.
Kassenöffnung der Tages-Vorstellung
3 Uhr, Anfang 3 1/2 Uhr. Kassenöffnung
der Abend-Vorstellung 7 Uhr. Anfang
7 1/2 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet
A. Pellmann.

Gasthof zum Pelikan.
Heute Sonabend den 22. Februar
Humorist. Gesangconcort
von der so hochloben Singhilfe Geill-
schaft Fr. Wittig. Anfang 8 1/2 Uhr.
- Bier fein.

Stadtgarten.
Sonabend den 22. d.
Schlachtfecht.
Freit. 9 Uhr. Mehlfecht.
E. Seebe.

Zur Stadt New-York
Vereborgerstraße 9.
Heute Sonabend
Schlachtfecht u. Gesellschafts-Abend.
Freit. Mehlfecht, Abds. Markt u. Sump.
- Unterhaltungsmusik
mit tomischen Vorträgen.
Sonntag Kränzchen u. frische Pflanz-
tuchen. - Tanz frei.
Hochachtungsvoll **W. Hoffmann.**

Giebachstein.
Unser Langkränzchen findet Son-
tag den 23. d. M. in Weider's Vocal
tag. Der Vorstand
des Giebachsteiner Kränzchen.

Fastnachtsball
Dienstag den 25. Febr. im Jurich's
schen locale zu Schlettau bei Abbe-
stin, wozu Freunde und Gönner er-
gebenst einladet **Der Vorstand.**

Bürgerverein
für
Städt. Interessen.
Sonabend 8 Uhr Sitzung Reichstagsratler.

Familien-Nachricht.
Heute Nachmittags 5 Uhr entschie-
sen und cubig unter bergensguter
und braver
Vater, Schwieger- u. Großvater
der verheirateten Musik-Director
Friedrich Kümmel.
Diese Trauerkunde bringen wir
Freunden und Bekannten mit der Bitte
um stille Theilnahme.
Kaufmann **Schradner** und Frau
geb. Kümmel.
Febr. 22. den 20. Februar 1879.
Für den Inhabertheil verantwortlich
W. König in Halle.